

MITTELALTER/NEUZEIT

Wolthusen (2015)

FStNr. 2609/5:31, Stadt Emden, Kreisfreie Stadt Emden

Graben unbekannter Funktion

Südöstlich von Wolthusen wurde bei der Verlegung einer Höchstspannungsleitung nördlich der Straße „Alte Ziegelei“ ein Graben dokumentiert. Die natürliche Schichtenabfolge besteht hier aus einem unteren, hellgrauen Kleihorizont, dem eine 10 bis 20 cm starke Torfschicht aufliegt. Die Torflage wiederum ist von einem 80 bis 90 cm mächtigen Kleipaket bedeckt, das auch die Grabenverfüllung überlagerte. Diese unterschied sich lediglich durch einige eingelagerte dünne Kleischlieren vom umgebenden Torf. Datierende Funde fanden sich in der Grabenverfüllung nicht. Aus der obersten Kleischicht konnten jedoch über tausend Scherben geborgen werden. Das Fundspektrum reicht von frühmittelalterlichen Scherben der Muschelgrusware bis zu Keramiken des 18./19. Jahrhunderts. Eine Datierung des Grabens in das Mittelalter scheint naheliegend, ist jedoch nicht gesichert. Als ein Kuriosum darf eine neuzeitliche Flohfalle aus Buntmetall (Abb. 1) gelten, die in der Umgebung aufgefunden wurde.

(Text: Bernd Thiemann)

veröffentlicht in:

Emder Jahrbuch, Bd. 96 (2016),
225.

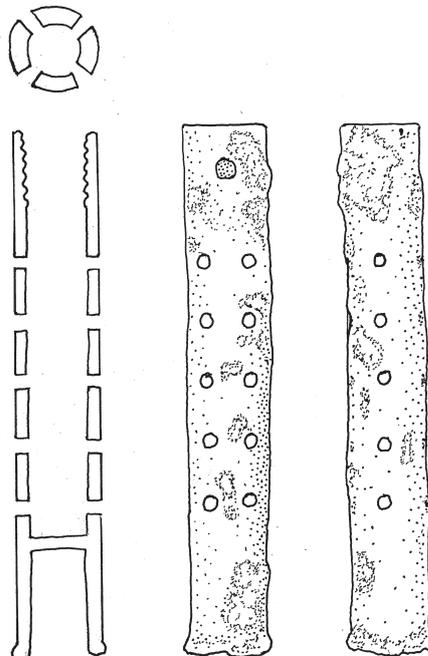


Abb. 1: Wolthusen. Frühneuzeitliche Flohfalle aus Buntmetall. (M. 1:1, Zeichnung: B. Kluczkowski)